

Quiltgruppe Mönchaltorf

Frauen werken mit Freude

Wir sind eine Gruppe von 21 Frauen zwischen 33 und 76 Jahren. Unser gemeinsames Hobby ist das Patchwork. Wir alle lieben Farben und Stoffe. Mit Begeisterung suchen wir schöne Stoffstücke, die wir zerschneiden und anschliessend wiederum in geordneten Mustern oder frei zusammennähen. Auf diese Art entstehen sowohl kleinere Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Spielbälle und Kissen als auch Kunstgegenstände wie textile Wandbilder. In der Gruppe zeigen wir einander die individuell hergestellten Werke, beraten uns gegenseitig, lernen zusammen neue Techniken, informieren uns über die Entwicklung von Patchwork und Quilting im In- und Ausland.



Frauen aus der Quiltgruppe beim Werken.

Selbst genähte Spielbälle und Krabbeldecken haben schon viele Kinder und deren Eltern erfreut und sind ein immer willkommenes Geschenk. Gepatchte Bettüberwürfe und Wandbehänge zieren die Wohnung. Es freut uns immer sehr, wenn wir unsere Werke einer breiten Öffentlichkeit zeigen dürfen. So geschehen im Frühling 2008 im Möbelhaus Oertli, im Sommer 2009 im Alters- und Pflegeheim Loogarten in Esslingen und im Herbst 2010 im Alters- und Pflegeheim Wiesliacher in Zürich Witikon. Für uns war es immer eine Bereicherung zu erleben, wie gut die Ausstellungsbesucher auf unsere bunten, textilen Arbeiten reagierten. Die Werke brachten jeweils viel Farbe und Wärme an die Ausstellungsorte.

Gruppenquilt

Sowohl für den Loogarten als auch für den Wiesliacher nähten

wir gemeinsam je einen Gruppenquilt, den wir dann dem Altersheim schenken als Dank für die Ausstellungsmöglichkeit. An beiden Orten hatten wir zuerst Gespräche mit der Heimleitung und schauten uns die Räumlichkeiten gut an. Dann folgte die detaillierte Planung. Eine Kollegin übernahm jeweils die Regie, und gruppenweise arbeiteten wir eifrig an diesen Projekten. Wir hatten viel Freude bei der gemeinsamen Herstellung und inspirierten uns gegenseitig. So entstand das dreiteilige Wandbild «Bluemewiese» für den Loogarten und das ebenfalls dreiteilige Werk «En Faischterplatz...» für den Wiesliacher. An den Vernissagen wurden diese Werke offiziell den Heimen übergeben. Wir hoffen, dass sich Bewohner, Pflegepersonal und Besucher noch lange an diesen bunten

Werken erfreuen werden und immer wieder neue Details darin entdecken. Der Wandbehang «EusesMönchi – es Gsicht mit Gschicht», der im Mönchhof, vis-à-vis der Bibliothek hängt, ist ein weiteres Gemeinschaftswerk unserer Gruppe.

Wenn wir textile Gegenstände zum Verschenken herstellen, sind jeweils auch viele gute Gedanken und Wünsche mit eingenäht, die der Beschenkte hoffentlich spürt. So nähen wir nebst Decken für fröhliche Krabbelkinder auch Decken für erkrankte Menschen, die Schutz und Wärme brauchen. Herzförmige Kissen für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind, haben wir schon oft genäht. Diese Kissen werden von Spitälern an die betroffenen Patientinnen verteilt.

Wir von der Quiltgruppe Mönchaltorf wünschen uns noch

ossau



Nichts ist unmöglich. Toyota.

Effektiver Jahreszins
Jahr. Weitere Berech-
für Vertragsabschlüsse
abzgl. Cash Bonus FF.

viele weitere Stunden, in denen wir gemütlich zusammen nähen und plaudern können. Wenn wir dann Drittpersonen mit unseren dabei entstandenen Werken erfreuen, ist das umso schöner.

www.quiltgruppe-moenchaltorf.ch

Erika Bollinger



Dreiteiliges Wandbild im Loogarten, Esslingen.

Alternatives Schenken

Ein paar Gedanken

Off fehlen uns die Ideen, was wir schenken könnten. Und doch möchten wir jemandem eine Freude bereiten. Aber womit? Er/sie hat ja schon alles! Es soll nichts sein, das nachher herumsteht oder nach «Notgeschenk» aussieht.

Da gibt es etwas, das ich bei Kindern abgeschaut habe. Es ist der Weg zurück zum Einfachen. Es geht darum, sich selbst einzubringen. Ein Lied singen. Ein Gedicht aufsagen, das man auswendig gelernt hat. Oder einen Weg führen, etwas zeigen. Das macht manchmal mehr Freude als ein teures Geschenk. So habe ich einmal jemandem eine Wanderung geschenkt, die ich dann organisiert und an einem sonnigen Tag durchgeführt habe, die auf grosse Begeisterung gestossen ist. Auch lustige Gedichte zum Thema «Essen» habe ich schon aufgesagt, zwischen Vorspeise und Hauptgang und zwischen Hauptgang und Dessert. Und es wurde gut aufgenommen und

geschätzt. Der Einsatz war lediglich, ein gutes Gedicht zu suchen und es dann halt zu lernen.

Auch jemandem etwas beibringen macht Spass. So habe ich einmal einem Freund, der eine Wiese hat, eine Sense geschenkt und ihm gezeigt, wie er damit mähen kann. Und einer älteren Frau habe ich einmal gezeigt, wie sie ihr Mobiltelefon benutzen kann. Und nur das, was sie brauchte und wissen wollte. Nichts anderes. Das hat sie sehr gefreut und war ein Geschenk für sie.

Bei einem Kind ist das ähnlich. Wenn ich mit ihm einen Papierflieger falte, macht das oft mehr Freude, als ein «grosses» Geschenk. Von nun an kann das

Kind aus jedem A4-Blatt einen Flieger falten, so oft es will, und das macht Freude, gibt Selbstvertrauen und Stolz. Auch einem Kind zu zeigen, wie man das Fahrrad flickt, richtig pflegt oder einstellt, kann ein Geschenk sein. Von jetzt an kann es das selber. Und dass sich einer die Zeit genommen, das Werkzeug erklärt und zur Verfügung gestellt und sie bei der Arbeit unterstützt hat, ist für viele Kinder ein Geschenk. Zeit, Vertrauen und Zuwendung zu schenken hat einen hohen Wert!

Bestimmt haben Sie eigene Ideen, wie und was Sie schenken könnten.

Besinnen Sie sich auf das, was Sie wissen oder können, was sie früher einmal konnten und das in Vergessenheit geraten ist, und reaktivieren Sie es. Oder geben Sie weiter, was Sie letztthin erlernt haben. Bestimmt gibt es viele Menschen, die Sie damit erfreuen können. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei.

Ernst Lee

